

Triebener Tauern – Arbeitsgebiet der Akademischen Sektion Graz

ERNST KOFLER, WEGEREFERENT

Das Arbeitsgebiet erstreckt sich – ausgehend von unserer Triebenthalhütte bzw. der Bergerhube - über das Gebiet der Triebener Tauern.

Im Nordosten des Triebentales erstreckt sich der Höhenzug vom Vöttleck über Triebfeldkogel, Moarkogel und Himmeleck, weiter zum Silberling und Großem Schober bzw. zum Bärensulsattel und nach Südosten über den Lattenberg, Kerschernkogel und das Geierhaupt bis zum Grieskogel.

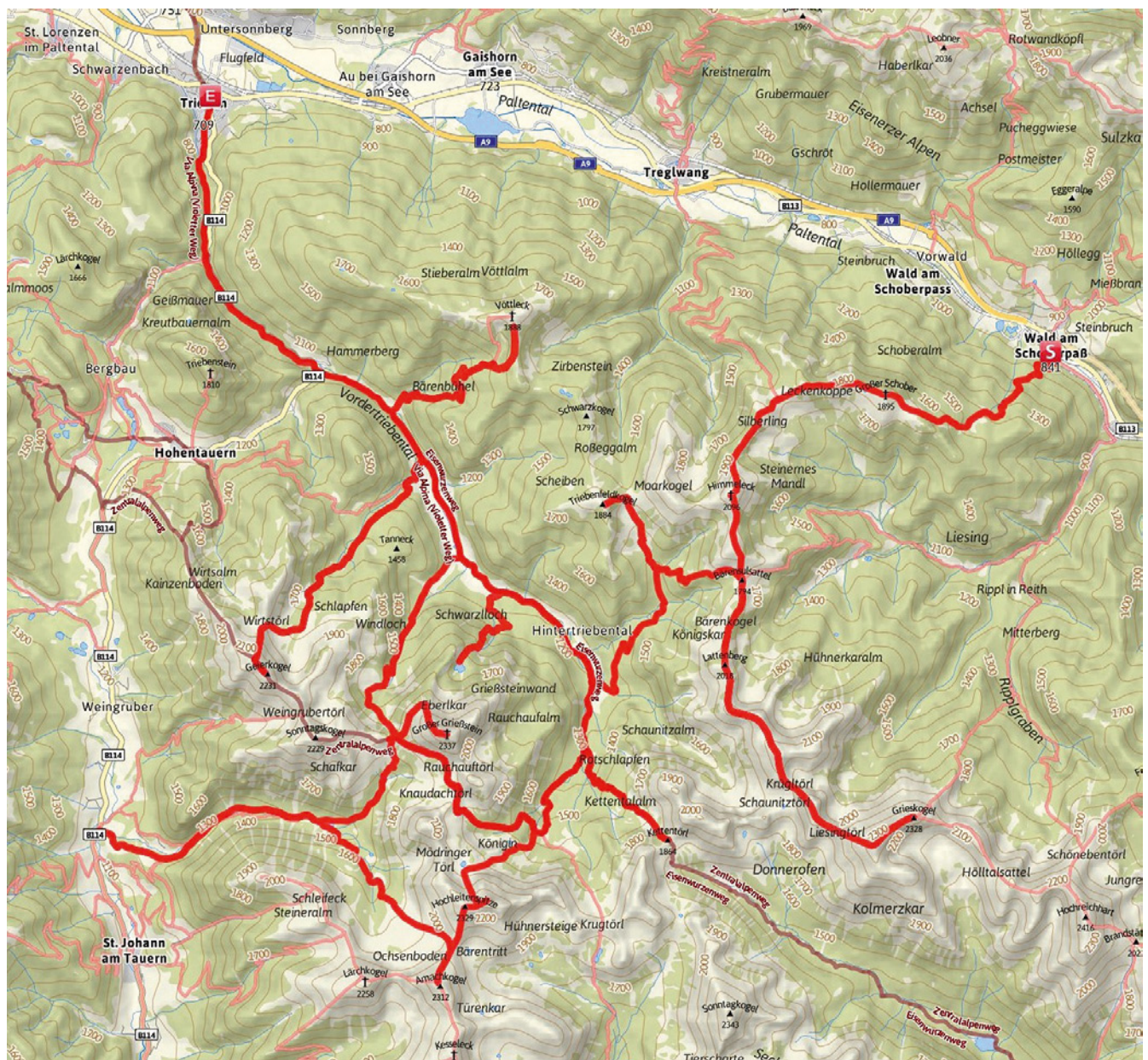
Im Süden begrenzt der Höhenzug Schanitztörl, Kettentalkogel, Kettentörl, Gamskogel, Gaalertörl, Amackkogel unser Arbeitsgebiet.

Im Westen liegen die Kreuzkarschneid, Wirtstörl, Geierkogel, Sonntagkogel, Triebenertörl, Griesstein, Knaudachtörl.

Unsere betreuten Wege kreuzen sich innerhalb unseres Arbeitsgebiets bei unserer Triebenthalhütte bzw. der Bergerhube. Diese führen bis in die benachbarten Talorte – im Osten nach Wald am Schoberpass – im Westen nach St. Johann am Tauern – im Norden bis nach Trieben. Vom Kettentörl, an der südlichen Arbeitsgebietsgrenze, kann man bis nach Ingering, Gaal (Knittelfeld) gelangen.

Die betreute Gesamtweglänge umfasst ca. 90 Kilometer.

Vor einigen Jahren haben wir das sogenannte Wegepatensystem eingeführt. Die Aufteilung der Wegeverantwortlichkeiten hat sich sehr bewährt. Jeder Weg wurde einem Wegepaten zugeteilt, der im Zuge einer regelmäßigen Begehung den Zu-



stand des Weges beurteilt und die Durchführung der notwendigen Erhaltungsarbeiten organisiert. Kontrollgebundene und Ergänzungsarbeiten sind zeitaufwändig und können witterungsbedingt nicht immer in vollem Umfang pro Jahr durchgeführt werden. Auch Schlägerarbeiten, Wegeverlegungen, Umweltschäden zählen dazu und sind u. a. der Grund für den Ausspruch: „Wenn der Winter spät weicht und früh wiederkehrt, spricht man vom steirischen Sibirien im Triebental“. Da diese Tätigkeiten von einer einzelnen Person pro Jahr nicht mehr vollständig durchgeführt werden können, hat man das System der „Wegepaten“ eingeführt. Dabei übernimmt der Pate oder die Patin die Aufgabe, einen Wegverlauf zu kontrollieren

ARBEITSGEBIETE
ÖAV AKAD.S.GRAZ
Triebental 46
Hohentauern 47
Pölstal 49

Arbeitsgebiet	Weg Nr.	Wegverlauf	Länge km	ÖK25V	Wegepate
46	902 908	Bergerhube(1198) - Mödringalm(1467) - Knaudachtörl(2009) - Triebenertörl(1905)	7,2	4220 Ost	Siegfried Stiene
46	908 902	Wh.Brodjäger(1026) - Triebentalhütte(1104) – Bergerhube Bergerhube(1198) - Kettentörl(1864)	11,7	4214 Ost 4220 Ost	Michael Zich Siegfried Stiene
46	948	Triebentalhütte(1104) - Gh.Braun - Vöttleck(1888)	5,5	4214 Ost	Walter Kuschel
46	968 967a	Wald a. Schoberpass(849) - Gr.Schober(1895) - Himmeleck(2096) - Bärensulsattel(1794) - Kerschernkogel(2225) - Krüglertörl(2060)	14,3	4214 Ost 4220 Ost	Ernst Kofler
46	967a	Krüglertörl(2060) - Geierhaupt(2418) - Grieskogel(2328)	2,7	4220 Ost	Paul Gorjup
46	967a	Bärensulsattel(1794) - Bergerhube(1198)	5,3	4214 Ost	Ernst Kofler
46	-	Bergerhube(1198) - Moartörl(1714) - Triebenfeldkogel(1884)	5,3	4214 Ost	Ernst Kofler
46	969	Bergerhube(1198) - Mödringalm (1467) - Gamskogel(2386)	5,7	4220 Ost	Siegfried Stiene
46	-	Eberlkapelle(1150) – Eberlsee (1630)	2,7	4214 Ost	Walter Kuschel
47	908	Trieben(709) - Wolfsgraben - Wh.Brodjäger(1026)	5,4	4220 Ost 4214 West	Michael Zich
47	948	Triebentalhütte(1104) - Kälberhütte(1442) - Wirtstörl(1960) - Geierkogel(2231)	6,2	4214 Ost	Walter Kuschel
47	949	Triebental Seyfried(1117) - Triebenertörl(1905) - Gr.Griestein(2337)	5,8	4214 Ost	Heribert Schlemmer
49	950	Wh.Bruckenhauser(1111) - Bärntal - Weggabelung(1440) - Gaalertörl(2081) - Amachkogel(2312)	9,0	4220 West 4220 Ost	Albin Melcher
49		Gaalertörl(2081) - Hochleitenspitze(2329) - Gamskogel(2386)	0,8	4220 Ost	Albin Melcher
49		Weggabelung(1440) - Triebenertörl(1905)	3,0	4220 Ost	Albin Melcher

Quelle: Steirischer Wanderwegeskatolog der alpinen Vereine 1. Auflage - 2004.

Aktualisiert auf den derzeitigen Stand

Ernst Kofler 16.01.2017, Toni Reiter 29.1.2017

und für die Instandsetzung zu sorgen. Dies geschieht durch Begehung des Abschnittes, Kontrolle der Markierungen und Wegbarkeit, Meldung von notwendigen Ausbesserungsstellen und Mithilfe bei den Markierungs- und Wegerhaltungsmaßnahmen. Zurzeit sind es neun Personen, die ehrenamtlich und mit Begeisterung und Verantwortungsbewusstsein diesen Tätigkeiten nachgehen. Zwei aktuelle Besonderheiten unserer Wegemarkierungen sollen erwähnt sein, die in der aktuellen ÖK-Ausgabe noch nicht Berücksichtigung gefunden haben:

Im Gipfelbereich des Vöttlecks wurde ein neuer Wegeverlauf markiert, der besonders empfohlen wird. Der Verlauf zweigt bei der Wessenkarhütte

rechts ab und erreicht den Gipfel über den Südrücken, der das Vöttleck mit dem Hühnerkogel verbindet.

Der seit langem bestehende Weg zum Eberlsee, von der Eberlkapelle im Talboden, wurde markiert und dessen Verlauf auch geringfügig angepasst.

Nicht unerwähnt soll auch sein, dass der TV-Hohentauern, im Rahmen seiner Tätigkeiten etliche Wegweiser an unseren Wegen aufgestellt hat. Dadurch ist unser Weghalter-Status aber gänzlich unbeeinträchtigt.

Vom Hüttenwart Willibald Zich und Wegewart Michael Zich sind in den Mitteilungen der ASG regelmäßig Berichte über Zustand, Arbeiten an den Markierungen und am Wegenetz erschienen, z.B. Rund ums Triebental (ASG-Mitt. 2010, S. 26–27).